



Nachhaltig handeln
im Sport
N!-Charta Sport BW



Zielkonzept

Im Rahmen der N!-Charta Sport des
Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2025/2026

Württembergischer Landessportbund e. V.



Copyright: WLSB



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Vereinsdarstellung	3
2. Die N!-Charta Sport	5
2.1 Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	5
2.2 Die 12 Leitsätze der N!-Charta Sport	5
3. Unsere Schwerpunktthemen	7
3.1 Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit	7
3.2 Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung	8
3.3 Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	11
3.4 Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung	13
4. Weitere Aktivitäten	16
4.1 Leitsatz 01 – Mitglieder	16
4.2 Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	16
4.3 Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz	16
4.4 Leitsatz 07 – Einkauf	17
4.5 Leitsatz 08 – Mobilität	17
4.6 Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung	17
5. Lokale Nachhaltigkeitsaktion	18
Impressum	19

1. Über uns

1.1 Vereinsdarstellung

Der Württembergische Landessportbund e. V. ist der Dachverband für Sportvereine und Sportverbände in Württemberg und vertritt die Interessen des Sports in der Gesellschaft. Ihm gehören derzeit rund 5700 Sportvereine mit über 2,3 Millionen Einzelmitgliedern sowie über 50 Sportfachverbände an. Auf regionaler Ebene sind die 24 Sportkreise in Württemberg sein „verlängerter Arm“, seine Jugendorganisation ist die Württembergische Sportjugend. Gegründet wurde der WLSB im November 1951.

Der WLSB unterstützt und fördert seine Mitgliedsorganisationen auf vielfältige Weise. Zu seinen Kernaufgaben gehören die Förderung von Ehrenamt und gesellschaftlichem Engagement, die Aus- und Fortbildung von Übungsleiter*innen und Trainer*innen auch in Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden, die Betreuung und Beratung der Mitgliedsorganisationen sowie über zahlreiche Zuschussprogramme die finanzielle Förderung von Vereinen und Verbänden. Zentrales Ziel ist dabei stets, den Aufbau und die Umsetzung eines vielfältigen und qualitativ hochwertigen Sportangebots zu fördern, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Vielfalt des Sports gelegt wird.

Als moderner Dienstleistungsverband leistet der WLSB professionelle Unterstützung für die Ehrenamtlichen in den Mitgliedsvereinen, -verbänden und Sportkreisen. So stellt er verschiedenste Serviceangebote wie etwa die Fachexpertise in Rechts-, Steuer und Versicherungsfragen oder Beratungsleistungen bei Sportstättenbauprojekten oder im Kinderschutz. Weiterhin berät und begleitet er seine Mitgliedsorganisationen auch bei der zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Strukturen, Arbeitsweisen und Angeboten.

Der WLSB entwickelt auf diese Weise den Sport im Land weiter. Dazu beschäftigt er sich intensiv auch mit gesellschaftlichen Fragen, die den Sport und die Vereine betreffen. Hierzu erarbeitet er zukunftsfähige Sportkonzepte und initiiert Modellprojekte wie etwa auf den Feldern „Sportvereine und Ganztagsschulen“, „Sport und Gesundheit“, „Inklusion und Integration“ oder auch „Demokratiebildung“.

Neben der WLSB-Geschäftsstelle im SpOrt Stuttgart in Stuttgart-Bad Cannstatt stellen die Landessportschulen in Albstadt und Ostfildern-Ruit die beiden weiteren zentrale Standorte des Verbandes dar. In den beiden Bildungseinrichtungen werden Jahr für Jahr mehrere Zehntausend Übungsleitende, Trainer*innen, Jugendleiter*innen und Vereins-Führungskräfte aus- und fortgebildet. Zudem finden dort zahlreiche Kader- und Lehrgangsmaßnahmen der Sportfachverbände statt.

An allen drei Standorten zusammen arbeiten etwa 190 hauptamtliche Mitarbeiter*innen. In den zahlreichen ehrenamtlichen Gremien des WLSB und der WSJ engagieren

sich rund 250 verschiedene Personen und bringen auch dort die Ideen und Interessen der Mitgliedsorganisationen ein.

2. Die N!-Charta Sport

2.1 Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der N!-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

2.2 Die 12 Leitsätze der N!-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben das Verständnis von Nachhaltigkeit in der N!-Charta Sport.

2.2.1 Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins/Verbands.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

2.2.2 Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

2.2.3 Vereinserfolg**Leitsatz 09 – Wertevermittlung:**

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

3. Unsere Schwerpunktthemen

3.1 Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Säule I – Soziale Belange	Säule II – Umweltbelange	Säule III – Vereinserfolg
Leitsatz 01 – Mitglieder	Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	Leitsatz 09 – Wertevermittlung
Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung	Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz	Leitsatz 10 – Wettkampf
Leitsatz 03 – Fairer Sport	Leitsatz 07 – Einkauf	Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung
Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Leitsatz 08 – Mobilität	Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

3.1.1 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Der Württembergische Landessportbund e. V. gilt als großer gesellschaftlicher Akteur in Baden-Württemberg. Seinem Ziel „Sport für alle ermöglichen“ kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, ist dieses doch auch Ausdruck des gemeinnützigen und solidaren Handelns im organisierten Sport.

Aus dem Ziel „Sport für alle ermöglichen“ resultieren zum einen verschiedene Handlungsnotwendigkeiten im WLSB, wie die Erarbeitung von entsprechenden Programmen und Aktivitäten zur Sport- und Vereinsentwicklung oder in Zusammenarbeit etwa mit dem Land Baden-Württemberg die Einrichtung von zielgerichteten Fördermöglichkeiten. Zum anderen lässt sich daraus die Aufgabe herleiten, sich in den Sport und das Gemeinwesen betreffende gesellschaftliche Debatten einzubringen und zu positionieren.

Innerhalb des WLSB zeigt sich die gesellschaftliche Verantwortung zum Beispiel durch einen Vielfaltsprozess, der bereits vor einigen Jahren angestoßen wurde. Mit diesem sollen im Verband (und im württembergischen Sportsystem insgesamt) Barrieren abgebaut werden, die Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen bislang womöglich von einer Mitarbeit oder einem ehrenamtlichen Engagement im WLSB bzw. im Sport generell abgehalten haben.

Dieser Vielfalts-Prozess ist zugleich Baustein einer erfolgreichen Vereinsentwicklung des WLSB. Denn deutlich stärker als früher muss sich der Verband um die Gewinnung und Bindung hauptamtlichen Personals sowie interessierter Menschen für die

vielfältigen und zahlreichen Ehrenämter kümmern. Zu erfolgreicher Vereinsentwicklung gehört zudem auch eine nachhaltige Haushaltsführung. Hierin liegt eine besondere Verantwortung, da sich die Tätigkeit des WLSB zum allergrößten Teil so-wohl aus Beiträgen der Mitglieder als auch Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg finanziert. Diese besondere Verantwortung zu sparsamem Wirtschaften spiegelt sich auch in den intensiven Bemühungen des WLSB für einen sinkenden Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch wider. Ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sowie gesellschaftliche Verantwortung, Stichwort Klimaschutz verbinden sich somit in besonderer Weise.

3.2 Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

3.2.1 Wo stehen wir?

Als größte Freiwilligenorganisation im Land trägt der WLSB eine besondere Verantwortung für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Bestehende Projekte und Programme, die in unterschiedlicher Weise mit Beratung, Begleitung und finanzieller Förderung ausgestaltet sind, fokussieren sich jeweils auf unterschiedliche Vielfaltsdimensionen:

- „Integration durch Sport“ für die gezielte Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung am organisierten Sport
- „Inklusion durch und im Sport“ für die Teilhabe von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung.
- „Zusammenhalt im Sport“ für die Positionierung gegen menschenfeindliche Einstellungen und zur Förderung partizipativer Vereinsstrukturen und der Demokratie.
- „Vielfalt im WLSB“ für die Teilhabe aller gesellschaftlicher Gruppen und den Abbau von Zugangsbarrieren und Diskriminierung im organisierten Sport.

Als größter außerschulischer Bildungsträger bietet der WLSB in den verschiedenen Themenfeldern jeweils auch zahlreiche Bildungsangebote.

Die Württembergische Sportjugend im WLSB (WSJ) nimmt als größter Jugendverband in Württemberg eine besondere Rolle hinsichtlich gesellschaftlicher Verantwortung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in den vergangenen Jahren war dabei die Beschäftigung mit Kinderarmut und deren Folgen. Mehr als 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wachsen in Deutschland in Armut auf – das ist mehr als jedes fünfte Kind! Die Corona-Krise hat die Situation für arme Kinder und ihre Familien weiter verschärft.

Aufwachsen in Armut begrenzt, beschämt und bestimmt das Leben von Kindern und Jugendlichen – heute und mit Blick auf ihre Zukunft. Dabei ist soziale Ungleichheit mitentscheidend für ein sportliches Engagement. Nicht einmal die Hälfte der Jugendlichen aus Familien mit sozialen Unterstützungsleistungen ist körperlich aktiv, bei Jugendlichen aus stabilen finanziellen Verhältnissen sind es deutlich mehr. Und in fast

jedem sechsten Haushalt steht kein Geld für die Aufnahme eines Sportangebotes zur Verfügung.

Die WSJ will daher das Bewusstsein für Kinderarmut schärfen und verschiedene Maßnahmen ergreifen, um sowohl dem weiteren Anwachsen von Kinderarmut entgegenzuwirken und armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Kindern das Sporttreiben im Verein zu ermöglichen. Seit 1. Juli 2024 gibt es für diese Aufgabe eine drittmittelfinanzierte Stelle in der WSJ-Geschäftsstelle.

3.2.2 Maßnahmen und Ziele

„Welche Maßnahmen möchten wir umsetzen?“	„Woran sehen wir, dass wir erfolgreich sind?“	„In welchem Zeitraum wollen wir die Maßnahmen umsetzen?“
Queerness: Expert*innen Netzwerk	Netzwerktreffen/gemeinsame Veranstaltung	Mai/Juni 2025
Queerness: Handreichungen und -empfehlungen	Erstellung von Infomaterial für Mitgliedsorganisationen	Herbst 2025
Queerness: Bildungs- und Qualifizierungsangebot	Durchführung eines Sensibilisierungsworkshops	Bis Juni 2025
Kinderarmut: Hauptamtliches Personal	Personalstelle ab 1. Oktober 2024	Oktober 2024 – Dezember 2026
Kinderarmut: Drei verschiedene Module als Angebot für Vereine	Durchführung der Veranstaltungsmodule	Januar 2025 – Dezember 2026
Kinderarmut: Netzwerkaufbau/-arbeit	Schaffung eines Netzwerks sowie Durchführung von Netzwerktreffen	Januar 2025 – Dezember 2026

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt

Queeren Menschen bleibt durch bestehende Hürden der Zugang zum Sportverein häufig verwehrt. Mit einem neuen Projekt soll durch Sichtbarmachung der queeren Community und Sensibilisierung für Mitgliedsorganisationen ihre Teilhabe unterstützt und Barrieren abgebaut werden. Als zentraler Lösungsansatz wird im ersten Schritt die Beteiligung von Ehrenamtlichen aus queeren Organisationen in Form eines Expert*innen-Netzwerks gewählt. Bedarfe und Problemlagen werden mit dem WLSB sichtbar gemacht und gemeinsam definiert. Daraus werden gemeinsame Lösungsstrategien entwickelt, die für Mitgliedsorganisation in Form von Handreichungen und -empfehlungen zur Verfügung gestellt werden sollen. Des Weiteren sollen Bildungs-

und Qualifizierungsangebote das Bewusstsein für die Bedürfnisse von LSBTQIA+-Personen schärfen und sichtbar machen.

Kinderarmut und ihren Folgen begegnen

Die Förderung von armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Kindern im Sport und in Vereinen ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, da Sport nicht nur physische Gesundheit, sondern auch soziale Integration, persönliche Entwicklung und Selbstbewusstsein fördert. Damit dies gelingt, müssen die Eltern der betroffenen Kinder mit ins Boot geholt werden. Es ist unerlässlich, Eltern darzulegen, welche Vorteile ihren Kindern das Sporttreiben im Verein – und die damit verbundenen Teilhabemöglichkeiten – bietet. Daneben gilt es, Betroffenen mit niedrigschwelligen Einstiegs- und Zugangsmöglichkeiten den Weg in Sportvereine zu ebnen. Hierzu sollen betroffene Familien durch regionale Netzwerke kontaktiert werden, bestehend beispielsweise aus Sozialarbeiter*innen, Schulen, Kindergärten oder auch kirchliche Einrichtungen.

An diesem „Hebel“ soll mit dem Dreiklang „Informieren – Sensibilisieren – Motivieren“ schwerpunkt-mäßig angesetzt werden. Vereinsführungskräfte, ehrenamtliche Funktionäre, hauptamtliche Beschäftigte, Trainer*innen und Übungsleiter*innen sollen sich mit Kinderarmut auseinandersetzen, um sich gegen Kinderarmut einzusetzen. Das Modul „Informieren“ soll hierbei einen ersten Einstieg in das Thema Kinder und Jugendarmut geben und deren Auswirkungen aufzeigen. Gleichzeitig sollen hier schon Handlungsmöglichkeiten für die Vereine dargestellt werden. Im Modul „Sensibilisieren“ wird sich intensiver mit den Themen auseinandergesetzt, sowie die eigene Haltung des Vereins im Hinblick auf die Eintrittshürden und Kinder- und Jugendarmut reflektiert, um weitere Handlungsmöglichkeiten und Konsequenzen für die Arbeit im Verein auszuarbeiten. Das Modul „Motivieren“ bietet die Grundlage für offene Fragen und einen Austausch zwischen interessierten Vereinen und ein damit verbundenes Netzwerk. Hier sollen die Vereine animiert werden, aktiv gegen Kinderarmut und deren Folgen vorzu-gehen und sich mit anderen auszutauschen.

Netzwerkarbeit wie auch politisches Wirken stellen weitere Ziele in dieser Säule des Gesamtprojekts dar. Bei der Netzwerkarbeit geht es sowohl darum, bestehende Kooperationen auszubauen wie auch neue Zusammenarbeiten zu initiieren. Im politischen Wirken gilt es, verstärkt auf das Themenfeld aufmerksam zu machen und Forderungen zu stellen, damit armutsbetroffene und armutsgefährdete Kinder berücksichtigt und gefördert werden. Zusammengefasst bedeutet dies also, dass die WSJ drei Ansatzpunkte bespielen wird, um den armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Kindern das Sport-treiben im Verein zu ermöglichen: 1. Maßnahmen: Informieren – Sensibilisieren – Motivieren, 2. Netzwerkaufbau/-arbeit, 3. Politische Arbeit.

3.3 Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

3.3.1 Wo stehen wir?

Angesichts von Klimaerwärmung und weiterhin vergleichsweise hohen Energiepreisen steht der WLSB vor der Herausforderung, den Verbrauch von Ressourcen und Energien sowie die Emission von Treibhausgasen nachhaltig zu reduzieren. Bislang ist die umfassende strategische Herangehensweise zur Reduzierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs sowie zur Minimierung der Emissionen allerdings noch wenig ausgeprägt. In der Vergangenheit wurden Entscheidungen und Maßnahmen oftmals eher auf Grundlage des gesunden Menschenverstandes getroffen. Das schließt aber keineswegs aus, dass insbesondere bei Umstellungen und Investitionen darauf geachtet wird, nachhaltige und umweltfreundliche Optionen zu bevorzugen, soweit es möglich und auf mittlere und lange Sicht wirtschaftlich sinnvoll ist. Denn innerhalb des WLSB besteht Einigkeit darüber, dass ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden und der ökologische Fußabdruck des WLSB kleiner werden muss. Für die Zukunft wird dazu die Implementierung klarer, nachhaltiger Maßnahmen im Bereich Ressourcen, Energie und Emissionen angestrebt.

3.3.2 Maßnahmen und Ziele

„Welche Maßnahmen möchten wir umsetzen?“	„Woran sehen wir, dass wir erfolgreich sind?“	„In welchem Zeitraum wollen wir die Maßnahmen umsetzen?“
LED-Beleuchtung an allen WLSB-Standorten / Installation von Bewegungsmeldern	50 Prozent der Beleuchtung von Gängen und allgemeinen Flächen mit Bewegungsmeldern ausstatten	Bis Ende 2025
Grüner Strom	Installation von PV-Modulen an Gebäuden (inkl. Landessportschulen)	Bis Mitte 2026
Nachhaltige Mobilität und Transport	Unnötige Dienstfahrten vermeiden, Reduzierungsziel bei Verbrenner-Fahrzeugen: 10 Prozent weniger gefahrener Kilometer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum	2025
Foodsharing	Bei allen Veranstaltungen mit Catering für mehr als 100 Teilnehmende	2025
Stromeinsparung und Bewusstseinsbildung	Reduktion des Stromverbrauchs um 10 Prozent	2025

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

LED-Beleuchtung an allen WLSB-Standorten / Verwendung von Bewegungsmeldern

An den beiden WLSB-Landessportschulen in Ruit und Albstadt ist die Umstellung auf LED-Beleuchtung und Bewegungsmelder bereits im Gange. Allerdings wird es noch eine Zeitlang dauern, bis alle Gebäude und Räume damit ausgestattet sind. Auch im SpOrt Stuttgart und damit ebenso in der WLSB-Geschäftsstelle ist Umstellung auf LED ebenfalls in Planung als Bestandteil des energetischen Sanierungskonzepts des ganzen Gebäudes im Stuttgarter Neckarpark.

Grüner Strom

Zur Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes werden Photovoltaik-Module auf den Dächern und geeigneten Flächen der WLSB-Gebäude installiert – also in den beiden Landessportschulen und im SpOrt Stuttgart. Diese Maßnahme ermöglicht es, einen Großteil des eigenen Strombedarfs durch erneuerbare Energien zu decken und gleichzeitig die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Durch die Umstellung auf grünen Strom trägt der WLSB aktiv zum Klimaschutz bei und senkt langfristig auch seine Energiekosten.

Energieeinsparung und Bewusstseinsbildung

Zur Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen sollen Mitarbeitende und Gäste für den bewussten Umgang mit Energie sensibilisiert werden. Durch gezielte Informationskampagnen und Schulungen werden sie angehalten, unnötige Beleuchtung zu vermeiden und elektronische Geräte sparsam zu nutzen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Energieverbrauch zu senken und das Bewusstsein für Umweltschutz im Umfeld des WLSB zu stärken.

Foodsharing ausweiten

„Foodsharing“ wurde bereits mehrfach getestet, indem bei WLSB-Veranstaltung übrig gebliebene Lebensmittel nicht weggeworfen, sondern von „Foodsharern“ oder „Fairteilern“ abgeholt wurden. Nach den erfolgreichen Tests möchte der WLSB inklusive seiner beiden Landessportschulen deutlich ausweiten, damit übrig gebliebenes Essen nach Veranstaltungen über Foodsharing nicht auf dem Kompost landet.

Nachhaltige Mobilität und Transport

Um den ökologischen Fußabdruck des WLSB zu verkleinern, soll eine umfassende Strategie zur Förderung nachhaltiger Mobilität aufgesetzt werden. Diese beinhaltet die Vermeidung unnötiger Autofahrten durch die Förderung von Fahrgemeinschaften, den Einsatz öffentlicher Verkehrsmittel und die Nutzung von Fahrrädern. Dazu gehört auch, nachhaltige Anreisemöglichkeiten für Mitarbeitende, Besucher*innen und Teilnehmende von Veranstaltungen durch entsprechende Anreize und Infrastruktur anzubieten und zu fördern. Zudem soll vermehrt auf Online-Veranstaltungen gesetzt werden, um die Notwendigkeit von Reisen zu verringern und so den CO₂-Ausstoß zu minimieren.

3.4 Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

3.4.1 Wo stehen wir?

Für das Funktionieren des WLSB mit annähernd 200 Beschäftigten und um die 250 Ehrenamtlichen in den zahlreichen Gremien ist die Personal- und Ehrenamtsgewinnung bzw. -bindung von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Vereinsentwicklung. Vor allem durch den allgegenwärtigen Fachkräftemangel hat sich der Aufwand insbesondere im Bereich des Hauptamtes in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Zu dieser aktuellen Herausforderung kommt hinzu, dass der WLSB als Dachverband seit langem mit eher verwaltungsgeprägten Tätigkeitsfeldern (Zuschüsse, Satzungsfragen, Lizenzen, etc.) in Verbindung gebracht wird. Gerade im hauptamtlichen Bereich macht dieses Image die Personalgewinnung nicht unbedingt leichter.

Um dieses Image aufzubrechen und sich auch für die Personal- und Ehrenamtsgewinnung bzw.

-bindung als moderne und attraktive Organisation darzustellen, ist der WLSB verstärkt in den Sozialen Medien aktiv. Ziele sind dabei, Einblicke in die vielen Tätigkeitsfelder zu geben, die Engagierten im Haupt- und Ehrenamt vorzustellen und bevorzugt aktuelle und gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen. Gerade Ersteres und Letzteres erfordern dazu passende und ansprechende Aktivitäten im Verband, die nach außen hin dargestellt werden können.

Zusätzlich kann das Image als moderne, offene und attraktive Organisation durch den direkten Kontakt mit den Mitgliedern in unterschiedlichen Formaten gestärkt werden – zukünftig noch mehr auch bei aktuellen politischen und gesellschaftlichen Einzelthemen. Bei der Verstetigung all dieser Entwicklungen steht der WLSB aber eher erst am Anfang.

3.4.2 Maßnahmen und Ziele

„Welche Maßnahmen möchten wir umsetzen?“	„Woran sehen wir, dass wir erfolgreich sind?“	„In welchem Zeitraum wollen wir die Maßnahmen umsetzen?“
Mitgliederbindung und Imageaufwertung durch Nachhaltigkeitsprojekt „6 gewinnt“	Sammlung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen und Veröffentlichung auf der Website	11/2024 -6/2025
Einführung Nachhaltigkeitspreis	Zahl der eingereichten Ideen im Verhältnis zur Gesamt-Belegschaft und Zahl der umgesetzten Ideen	2025
Einführung „Green Event BW“	Jede zweite Veranstaltung mit über 100 TN wird als Green Event BW umgesetzt	2025

„Welche Maßnahmen möchten wir umsetzen?“	„Woran sehen wir, dass wir erfolgreich sind?“	„In welchem Zeitraum wollen wir die Maßnahmen umsetzen?“
Reduzierung Druckauflage SPORT in BW und Aufwertung E-Paper	Erhebung der Nutzung und der Nutzer des E-Papers mit Fokus Image- und Bekanntheitsgewinn	2025

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Flexible Arbeitszeitmodelle, zeitgemäße Arbeitsplatzausstattung, angenehme Arbeitsumgebung, Zuschüsse zum Jobticket, etc. – all das gehört heute so gut wie zum Standard. Vor allem für jüngere Menschen sind bei der Suche nach einem Arbeitsplatz mittlerweile aber auch weitere Aspekte wichtig. Neben der Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit der Tätigkeit spielen auch das Engagement und die Glaubwürdigkeit bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Organisation immer häufiger eine Rolle. Daher soll die Außenwirkung des WLSB und die Innenwirkung in die Belegschaft auch in dieser Hinsicht verbessert werden.

Image als mitgliedernaher und klimaschutzaktiver Verband stärken

Mit dem Projekt „6 gewinnt – Anpfiff für mehr Klimaschutz im Sportverein“ wollen wir gemeinsam mit ausgewählten Mitgliedsorganisationen nachahmenswerte Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen zusammentragen, um diese anschließend über eine Webseite allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen und deren nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. In diesem Projekt soll zudem Austausch dazu stattfinden, wie noch der WLSB seine Mitgliedsorganisationen konkret bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit unterstützen kann. Durch die Anwendung des Prinzips „Aus der Vereinspraxis für die Vereinspraxis“ soll das Image als mitgliedernaher und bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiver Verband gestärkt werden.

Mit Fokus auf die Belegschaft, aber durchaus auch mit Außenwirkung, wollen wir einen „Nachhaltigkeitspreis“ in der WLSB-Belegschaft einführen. Damit soll die Auseinandersetzung der Mitarbeitenden mit dem Thema Nachhaltigkeit gefördert werden. Als Anerkennung und Wertschätzung sollen einmal jährlich die besten Vorschläge und Initiativen prämiert und veröffentlicht werden. Diese Maßnahme stärkt sowohl die Bindung der Mitarbeitenden als auch das Image des Verbandes.

Einführung von „Green Event BW“

Weiterhin setzen wir uns zum Ziel, bei möglichst vielen unserer jährlich zahlreichen Veranstaltungen die Kriterien von „Green Event BW“ zu erfüllen und diese Auszeichnung zu erhalten. Auch hiermit stärken wir das Image und die Glaubwürdigkeit des Verbandes, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit, und das sowohl nach innen als auch nach außen.

Reduzierung der Druckauflage des Verbandsmagazins

Das WLSB-Verbandsmagazin „SPORT in BW“ wird bereits seit geraumer Zeit auf Papier gedruckt, das mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert ist. Nun soll der nächste Schritt gegangen und die Druckauflage und damit den Papierverbrauch erheblich reduziert und zugleich die Bekanntheit der frei zugänglichen E-Paper-Version erhöht werden. Diese Maßnahme trägt nicht nur zum nachhaltigen Image bei, sondern befördert gleichzeitig die Bekanntheit und Transparenz des WLSB. Denn fortan kann nicht nur die „Führungsriege“ in den Mitgliedsorganisationen das Verbandsmagazin lesen, sondern jede*r Interessierte aus den Vereinen und Verbänden sowie allen gesellschaftlichen Bereichen.

4. Weitere Aktivitäten

4.1 Leitsatz 01 – Mitglieder

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Sitzungsdauer-Begrenzung	Keine unnötige Belastung von Gremienmitgliedern durch zu lange Verweildauern in meist anspruchsvollen Gesprächssituationen	noch zu definieren
Weniger Sitzen im Arbeitsumfeld	Zeit des inaktiven Sitzens reduzieren	noch zu definieren
Kochkurse für Azubis/Studenten anbieten	Über die ausgewogene/“gesunde“ Ernährung die allgemeine Gesundheit der jungen Menschen fördern und ein Bewusstsein für Lebensmittel und deren Verarbeitung schaffen.	noch zu definieren
Selbstbehauptungskurse für Mitarbeitende	Eigenschutz der Mitarbeitenden fördern	noch zu definieren
Barrierefreier Zugang	Mitnutzung des Geländes der Landessportschule Ruit durch Schulen, Nicht-Mitglieder, Kindergärten oder andere Vereine	noch zu definieren

4.2 Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Druckdateien und Papierordner auf ein Minimum zu reduzieren	Prozesse im WLSB digitalisieren und weniger Papier nutzen	noch zu definieren

4.3 Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Ökologische Bestandsaufnahme der Außenanlagen des WLSB	Artenvielfalt erhalten, Umweltschutz umsetzen	noch zu definieren

4.4 Leitsatz 07 – Einkauf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Recyceltes Papier benutzen	Weniger Papierverbrauch	noch zu definieren
Gezielte Lehr- und Lernmittel-Auswahl	Reduzierung von Kopien und Nutzung von Produkten mit dem „Blauen Engel“	noch zu definieren
Gesamtkonzept Einkauf	Nachhaltige Geschenke/Büromaterial/Veranstaltungsutensilien etc.	noch zu definieren

4.5 Leitsatz 08 – Mobilität

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Jobrad	Förderung der nachhaltigen Mobilität der Mitarbeitenden	noch zu definieren
Konzept zur Firmenmobilität erarbeiten	Alternative Mobilitätsmöglichkeiten aufzeigen, anbieten und unterstützen	noch zu definieren

4.6 Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Digitalisierung und Entbürokratisierung	Schlankere Arbeitsprozesse und besserer Mitgliederbetreuung	noch zu definieren

5. Lokale Nachhaltigkeitsaktion

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion.

Naturschutz und Landschaftspflege durch Schäfererei

In Kombination mit unseren beiden Leitsätzen 2 (Gesellschaftliche Verantwortung) und 5 (Ressourcen, Energie und Emissionen) möchten wir eine Nachhaltigkeitsaktion für unsere ca. 80 Mitarbeiter*innen der WLSB-Geschäftsstelle durchführen. Dafür haben wir verschiedene Umwelteinrichtungen, Kommunen und Vereine angefragt, inwiefern wir als Verband im Bereich der Nachhaltigkeit tatkräftig unterstützen können. Letztendlich haben wir uns für einen Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Esslingen entschieden. Dieser kooperiert mit einem Schäferbetrieb.

Diesen Schäferbetrieb werden wir einen Tag lang bei seiner Arbeit unterstützen können. Zudem wird uns der Schäferbetrieb seine Abläufe vorstellen und darüber informieren, wieso die verschiedenen Arbeiten verrichtet werden müssen bzw. welche Rolle die Themen Naturschutz und Landschaftspflege dabei spielen. Somit werden unsere beiden Leitsätze gut kombiniert, indem unsere Mitarbeiter*innen einerseits gemeinsam einen Tag verbringen, was das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt, und andererseits dafür sensibilisiert werden, wie die Arbeit eines Schäferbetriebs mit Naturschutz zusammenhängt.

Die Nachhaltigkeitsaktion ist für September/Oktober 2025 geplant und wird einen ganzen Tag dauern. Derzeit ist geplant, mit einem Bus anzureisen.

Impressum

Rechtsform

Eingetragener gemeinnütziger Verein (e. V.)

Registernummer: Nr. 610 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart

Herausgeber

Württembergischer Landessportbund e. V.

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

Telefon: +49 711 28077-100

E-Mail: info@wlsb.de

Internet: www.wlsb.de

Ansprechperson

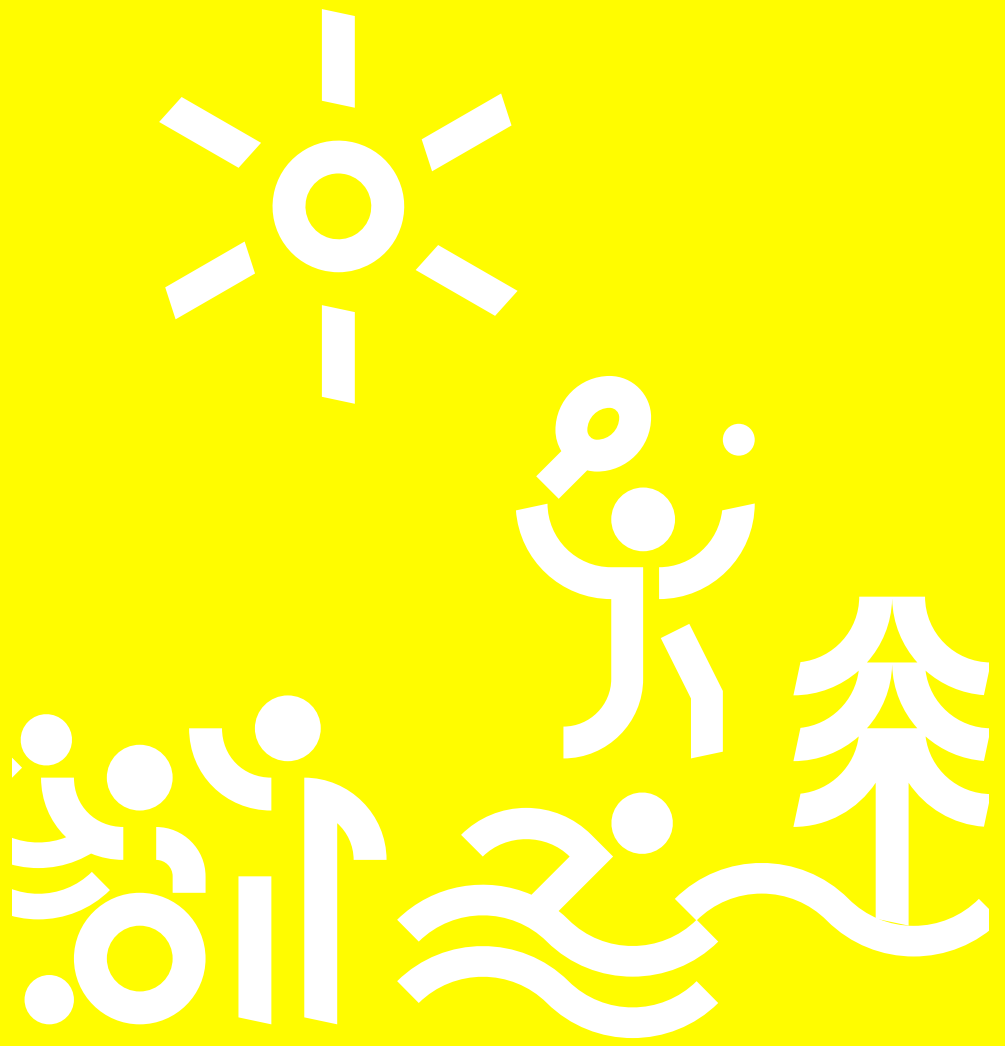
Markus Graßmann, Hauptgeschäftsführer

Stand

15.05.2025

N!-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie des
Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.



Nachhaltig handeln
im Sport
N!-Charta Sport BW

